

in Burkin, Damenkleiderstoffen u. Baumwollwaaren zu aufergewöhnlich billigen Preisen. Chr. Stuck-Wagner.

F. Hellige & Co.

Freiburg (Breisgau) Albertstraße 16,

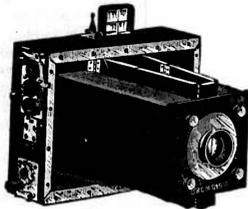
gegenüber dem chemischen Laboratorium.

Zweig-Geschäft in Basel, Petersgraben 24.

Handwerkstätten mit Motorbetrieb in Birmingen im Elsass.

Photographische Bedarfsartikel.

Kameras, Objektive, Verschlüsse, Trockenplatten verschiedener Fabriken...



Zeiss' Feldstecher.

Leistungsfähigste Doppelfernrohre der Gegenwart, alle bestehenden weit übertrifft an Plastik (Tiefen), Ausdehnung, relativer Helligkeit und Vergrößerung...

Bauarbeitenvergebung.

Für den Neubau eines Domänen- und Finanzamtsgebäudes in Emmendingen sind die Erd- und Maurerarbeiten...

Erdb- und Maurerarbeiten, Steinbauarbeiten, Zimmerarbeiten, Schmiedarbeiten, Eisenlieferung...

im Wege des öffentlichen Angebots auf Einzelpreise zu vergeben. Pläne und Bedingungen liegen heute an auf diesseitigem Geschäftszimmer...

längstens bis Samstag, den 23. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr

auf diesseitigem Geschäftszimmer einzureichen, zu welcher Zeit die Vergabungsverhandlung stattfindet.

Großh. Bezirks-Bauinspektion.

Die Weinhandlung Gebrüder Seilbrunner in Emmendingen empfiehlt ihr Lager naturreines Weiß- und Rotweine...

Lebensstellung

als Bezirksvertreter für den Bezirk Emmendingen. Derselbe hätte vornehmlich die Landstädte dieses Bezirks auf dem Gebiete der Volksversicherung durchzuführen...

Karlruhe, Herrenstraße 3.

Evana. Arbeiterverein.

Auf Antrag des Vorstandes soll in unserer Bibliothek in nächster Zeit Bücherflur gemacht werden. Diejenigen Mitglieder, welche noch Bücher zum Leihen in Besitz haben...

Das rühmlichst bekannte, große Bettfedern-Lager

Harry Anna in Altona b. Hamburg

versendet gegen Nachnahme in garantiert tadelloser Ausführung:

Gute neue Bettfedern 50, 60 u. 80 Pfd. d. Pfd.

Vorzüglich gute Sorten für 1 M. u. 1,25 M.

Beste Qualität (besonders empfohlen) nur 1,60 M.

Prachtvolle Halbdaunen nur 2 M. d. Pfd.

Prima Daunen nur 2,50 M. u. 3 M. d. Pfd.

Große gute Zetten (Unterbett, Decke u. 2 Kissen) für 15, 20, 25 und 30 M.

Umtausch bereitwillig. Klienten überall gesucht. Hoteliers u. Händler Ertrapreise.

Dienstmädchen

ein williges, wird wegen Erkrankung in eine kinderlose Familie bei hohem Lohn nach Freiburg sofort gesucht.

Zu verkaufen

ein bereits noch neues Fahrrad zum Salmen in Wundingen.

Stadtmusikverein Emmendingen.

Anlässlich der Eringung des ersten Preises durch unsere Kapelle beim Musikfest in Rellingen findet heute Samstag, 16. Juli, Abends 8 Uhr im Bauh'ischen Garten

Vereins-Konzert

statt, wozu wir unsere Mitglieder, sowie die ganze Einwohnerchaft ergebenst einladen.

Der Vorstand.

Achtung Bauarbeiter!

Samstag, den 17. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr findet im Lokale Sinner's Bierhalle eine

öffentliche Bauhandwerkerversammlung

statt, wozu sämtliche Bauhandwerker von hier und Umgegend sowie die Herren Meister höflichst eingeladen sind.

Tagesordnung: Die von den Vertretern der badischen Regierung nicht anerkannten Mißstände im Bau-gewerbe.

Markgräfler Weine

1887er, 1892er, 1893er, 1895er, 1896er u. 1897er empfiehlt von 40 Pfg. an bis 85 Pfg. den Liter.

Weinhandlung Theodor Rehm.

Rhein- u. Moselweine

(Flaschenweine) der Weinkellerei Wilhelm in Wiesbaden in empfehlende Erinnerung gebracht.

Dank!

Seit 28 Jahren litt ich an einem nervösen Magenleiden, heftigen Magenichmerzen, Aufstoßen des Genossenen, Stuhlverstopfung, Herz-klopfen, Angstgefühl, Aufgereiztheit, Beklemmungen, Reizen im Kopf u. in den Gliedern u. konnte bisher nirgends Hilfe finden...

Schmalz-Offert.

3 Pf. Schweineschmalz, garantiert frei von jedem fremden Zusatz.

von Armour & Co., Chicago, bei 9 Pfd. (Postpaket) 43 Pfg.

25 Pfund-Kübel 41 " 50 Pfund-Kübel 40 " 100 Pfund-Fäßchen 39 "

Feinst Hamburger Ankerschmalz bei 25 Pfd.-Kübel 42 Pfg. 50 Pfd.-Kübel 41 " 100 Pfd.-Fäßchen 40 "

Feinst Hamburger Raderbräu-Schmalz bei 9 Pfd. (Postpaket) 47 Pfg. 25 Pfd.-Fäßchen 45 " 50 Pfd.-Fäßchen 44 " 100 Pfd.-Fäßchen 43 "

Garantirt reines Schweineschmalz in eleganten Blechbüchsen mit Deckel.

W. 4. - Weichener mit netto 20 Pfd. M. 8.40, gegen Ein-sendung oder Nachnahme emp-fiehlt

A. Köhler, Hauptkammerstraße 40, Stuttgart.

Gesucht

per sofort ein tüchtiges Dien-stmädchen gegen hohen Lohnnach-zug. Zürich.

Hochberger Botte.

Tagblatt und Verkündigungsblatt für die Amtsbezirke Emmendingen, Breisach, Ettenheim, Freiburg, Rellingen, Neustadt, Staufen, Waldkirch.

Verlag: Emmendingen, Hauptstraße 3. Preis: 10 Pfg. pro Nummer. Abonnement: 30 Pfg. pro Quartal.

aus dem Königreich Spanien.

Es widerspricht allen Erwartungen, daß in Madrid die Revolution noch nicht ausgebrochen ist. Renner des Landes aber finden das für natürlich.

Rundschau.

* Unter badisches Fürstentum wird am 23. Juli zu einem Kuriaufenthalt in St. Moritz eintreffen. * Wahlbestimmungen sind in Deutschland verboten.

aus dem Königreich Spanien.

Die von den Vertretern der badischen Regierung nicht anerkannten Mißstände im Bau-gewerbe.

aus dem Königreich Spanien.

Die von den Vertretern der badischen Regierung nicht anerkannten Mißstände im Bau-gewerbe.

aus dem Königreich Spanien.

Die von den Vertretern der badischen Regierung nicht anerkannten Mißstände im Bau-gewerbe.

aus dem Königreich Spanien.

Die von den Vertretern der badischen Regierung nicht anerkannten Mißstände im Bau-gewerbe.

aus dem Königreich Spanien.

Die von den Vertretern der badischen Regierung nicht anerkannten Mißstände im Bau-gewerbe.

aus dem Königreich Spanien.

Die von den Vertretern der badischen Regierung nicht anerkannten Mißstände im Bau-gewerbe.

aus dem Königreich Spanien.

Die von den Vertretern der badischen Regierung nicht anerkannten Mißstände im Bau-gewerbe.

aus dem Königreich Spanien.

Die von den Vertretern der badischen Regierung nicht anerkannten Mißstände im Bau-gewerbe.

Rundschau.

* Unter badisches Fürstentum wird am 23. Juli zu einem Kuriaufenthalt in St. Moritz eintreffen. * Wahlbestimmungen sind in Deutschland verboten.

aus dem Königreich Spanien.

Die von den Vertretern der badischen Regierung nicht anerkannten Mißstände im Bau-gewerbe.

aus dem Königreich Spanien.

Die von den Vertretern der badischen Regierung nicht anerkannten Mißstände im Bau-gewerbe.

aus dem Königreich Spanien.

Die von den Vertretern der badischen Regierung nicht anerkannten Mißstände im Bau-gewerbe.

aus dem Königreich Spanien.

Die von den Vertretern der badischen Regierung nicht anerkannten Mißstände im Bau-gewerbe.

aus dem Königreich Spanien.

Die von den Vertretern der badischen Regierung nicht anerkannten Mißstände im Bau-gewerbe.

aus dem Königreich Spanien.

Die von den Vertretern der badischen Regierung nicht anerkannten Mißstände im Bau-gewerbe.

aus dem Königreich Spanien.

Die von den Vertretern der badischen Regierung nicht anerkannten Mißstände im Bau-gewerbe.

aus dem Königreich Spanien.

Die von den Vertretern der badischen Regierung nicht anerkannten Mißstände im Bau-gewerbe.

Rundschau.

* Unter badisches Fürstentum wird am 23. Juli zu einem Kuriaufenthalt in St. Moritz eintreffen. * Wahlbestimmungen sind in Deutschland verboten.

aus dem Königreich Spanien.

Die von den Vertretern der badischen Regierung nicht anerkannten Mißstände im Bau-gewerbe.

aus dem Königreich Spanien.

Die von den Vertretern der badischen Regierung nicht anerkannten Mißstände im Bau-gewerbe.

aus dem Königreich Spanien.

Die von den Vertretern der badischen Regierung nicht anerkannten Mißstände im Bau-gewerbe.

aus dem Königreich Spanien.

Die von den Vertretern der badischen Regierung nicht anerkannten Mißstände im Bau-gewerbe.

aus dem Königreich Spanien.

Die von den Vertretern der badischen Regierung nicht anerkannten Mißstände im Bau-gewerbe.

aus dem Königreich Spanien.

Die von den Vertretern der badischen Regierung nicht anerkannten Mißstände im Bau-gewerbe.

aus dem Königreich Spanien.

Die von den Vertretern der badischen Regierung nicht anerkannten Mißstände im Bau-gewerbe.

Hochberger Bote.

Tagblatt und Verkündigungsblatt

für die Amtsbezirke Emmendingen, Breisach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Neustadt, Staufen, Waldkirch.

Bezugspreis mit allen Beilagen beträgt frei ins Haus gebracht vierteljährlich eine Mk. 1.50. — Einjahrespreis: die einhaltige Garmondzeit oder deren Raum 10 Pfg., an bezugsloser Stelle 20 Pfg.

Bekanntmachung.

Zur Fortführung der Vermessungsarbeiten und der Lagerbücher nachfolgender Gemeinden ist im Einverständnis mit den Gemeinderäten der beteiligten Gemeinden Tagfahrt jeweils auf dem Rathhause der betreffenden Gemeinde anberaumt und zwar für die Gemeinden:

1. Herzboldheim auf Montag, den 1. August d. J., Vormittags 9 1/2 Uhr.
2. Forchheim auf Donnerstag, den 4. August d. J., Vormittags 9 Uhr.
3. Niederhausen auf Montag, den 8. August d. J., Vormittags 9 1/2 Uhr.
4. Oberhausen auf Dienstag, den 9. August d. J., Vormittags 9 1/2 Uhr.
5. Weiskopf auf Donnerstag, den 11. August d. J., Vormittags 10 Uhr.
6. Wühl auf Samstag, den 13. August d. J., Vormittags 9 1/2 Uhr.

Die Grundeigentümer werden hiervon mit dem Anfügen in Kenntnis gesetzt, daß das Verzeichnis der seit der letzten Fortführung eingetragenen, dem Gemeinderath bekannt gewordenen Veränderungen im Grundeigentum während acht Tagen vor dem Fortführungstermin zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathhause auflegt; etwaige Einwendungen gegen die in dem Verzeichnis vorgemerkten Veränderungen in dem Grundeigentum und deren Beurkundung im Lagerbuche sind dem Fortführungsbeamten in der Tagfahrt vorzutragen.

Verloosung

von 60 Stück hochedel oberbadiſchen

Zuchtkalbinnen

im Werthe von

19000 Mark

anlässlich des Zentralmarktes des Verbandes der Oberbadiſchen Zuchtgenossenschaften am 20. September 1898 in Radolfzell.

Ziehung am 21. September 1898.

Loose à 1 Mark, 11 Loose zu 10 Mark sind zu beziehen von dem Generalabth.: Verlag der „Oberbadiſchen Zuchtgenossenschaft“ in Weiskopf. — Loose à 1 Mark sind ferner zu haben bei der

Geschäftsstelle des „Hochberger Boten“ Karl Fr. Rappold, Kenzingen.

Weshircher Gauſellose à 1 Mark, Ziehung 17. Sept., überall zu haben.

Weiche Filz-Hüte

Anerkannt bestes Fabrikat zu niedrigen Preisen.

G. H. Held, Lager der Hutfabrik Kehl, Freiburg, Friedrichstrasse 7.

Verzinkte Drahtgeflechte zu Einzäunungen

empfehlen billig die Fabrik von

A. Weierle, Freiburg i. B.

Gelegenheitskauf!

Einem großen Posten

Einzelne Hefte verschiedener Zeitschriften

verkauft per Heft zu 5 und 10 Pfennig die

Buchhandlung der

Druck- u. Verlagsgesellschaft vorm. Döllner.

Die chemische Waschanstalt

von

Freiburg i. B. Joseph Marbe Freiburg i. B.

Nr. 45 Herrenstr. Herrenstr. Nr. 45.

empfehlen sich im

Chemisch-Reinigen

von

Herrn- und Damen-Garderoben,

Teppichen, gestickten Decken, Handschuhen, Sonnenschirmen etc.

Wäscherei und Färberei

Gardinen jeder Art werden sorgfältig gewaschen, crème und écru gefärbt und auf der Maschine appetit nicht geküchelt.

Älteste und besteingerichtete Wäscherei am Plage.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, den 19. d. Mts., Vormittags 9 Uhr

werde ich beim Rathhause hier im Vollstreckungswege

1 Nähmaschine und 1 Partie Weber gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Emmendingen, 17. Juli 1898.

Ceyper, Gerichtsvollzieher.

Frische Weinbeeren

zu billigem Preise

Aug. Gehel.

Complete Betten, Polstermöbel aller Art,

als:

Divan, Ruhebetten, Canapees, Garnituren u. s. w.,

sowie

bunte Vorhänge, Rouleaux und Dekorations-Artikel

empfehlen in solider, guter Ausführung bei billigen Preisen

Herrenstr. 49. **F. Scherer,** Herrenstr. 49. Freiburg i. B. vormals Feininger & Scherer.

Grosses Lager fertiger Spiegel.

Bade-Salz

von der Saline Dürheim bei Aug. Gehel.

Welt-Ausstellung Brüssel 1897. Silberne Medaille.

WAHRE JACOBI

DER BESTE ALLER MAGENMITTEL

PRÄMIERT SEIT 1850. ERFUNDEN UND ALLEIN FABRICIRT SEIT 1846 VON

JACOB DROUEN & CO

in Mannheim

COBLENZ

Man verlange

illustrierte Preisliste gratis und franco!

M. Springer,

Freiburg i. B., Unterlinden. Dépôt Basel.

Möbelschreineri, Tapetierergeschäft.

Spezialität: Vieereinrichtung für die bürgerliche Wohnzimmereinrichtungen.

Großere Aufträge freiblei bei Garantie guter Anfertigung.

Frau Amalie Zipfel, Dentistin.

Künstl. Zähne, Flossen, schmerzlose Zahnoperationen. Deutsch-Amerikan. System.

Sprechzeit: Täglich 9—12 und 2—5 Uhr.

Freiburg, 48 Kaiserstrasse 48.

Der Unterschiede vermittelt:

Capitalien auf erstes und gutes II. liegendes Grundstück

Darlehen auf Wechsel und Schuldschein mit guter Bürgschaft,

den Verkauf von hypothekarisch gesicherten Forderungen, Restkaufschillingen, Gleichstellungsgeldern etc.,

den An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Loosen etc.

B. Böhrer, Bankcommissions- und Hypothekengeschäft, Freiburg, Schiffstr. 3, nächst der Kaiserstrasse.

Die Besteuerung der Waarenhäuser.

Es steht heute schon fest, daß die kommende parlamentarische Session Gesetzesvorlagen erbringen wird, welche die Besteuerung der sogenannten Waarenhäuser zum Ziele haben. Es liegt hier, gerade wie bei dem Börse-Reformgesetz, keine politische, sondern eine wirtschaftliche Angelegenheit vor, für welche eine unheimliche Strömung des gesammten Mittelstandes eintritt. Und wie die Börse-Reform, so wird auch diese Neu-Regelung der Steuern von gewerblichen Einkommen resp. der Besteuerung des gewerblichen Umsatzes durchgebracht werden. Es handelt sich hier nicht um einen Akt der Feindseligkeit gegen die Waarenhäuser, sondern lediglich um die ausgleichende Gerechtigkeit. Daher kann man auch, gerade wie bei der Börse-Reform von Angehörigen aller Parteien hören, daß hier etwas geschehen muß. Auch darin liegt eine Abwehr der Ausbreitung des sozialdemokratischen Einflusses, weil darin eine Wiederrückführung der Ungleichheit erzielt wird. Nach dem Resultat der letzten Reichstagswahlen gibt es nur eine Politik für das deutsche Reich, Härten und Schroffheiten in unserm wirtschaftlichen Leben nach Möglichkeit auszugleichen und zu vermindern. Es kann nicht jedermann zufriedenstellen, wohl aber kann allen einsichtigen Gemüthern gesagt werden, daß das aufrichtige Bestreben besteht, ihnen nicht mehr zuzumuthen, als sie leisten können. Der Deutsche ist kein Unmensch, aber er ist im letzten Menschenalter auch mit den Jahren vorangeschritten, er wünscht nicht bloß Worte zu hören, er wünscht auch Thaten zu sehen. Mandates ist gegeben, viel für die Sicherstellung und für die Kräftigung des Reiches, nicht genug aber für die Sicherstellung und Kräftigung des deutschen Bürgerstandes. Thuen wir also etwas mehr, thun wir, was wir können, und der Verluſt eines Ausgleiches der Lasten zwischen der persönlichen Arbeit und im großkapitalistischen Erwerb ist ein Schritt auf dem Wege nach diesem Ziele.

§ Zollfreiheit.

Die Moskauer Partei hat immer und ewig versucht, die Petersburger Regierung gegen das deutsche Reich mobil zu machen. Beim Abschluß des letzten Handelsvertrages wurde von dieser Seite aus alles aufgeboten, den Vertrag, in welchem Deutschland befaßlich bei uns so vielfach angefeindete Ermäßigungen der Kornzölle ausfinden hatte, zu Falle zu bringen, weil man die deutsche Waareneinfuhr thunlichst ganz unterbinden wollte. Es ist leicht möglich, daß man bei passender Gelegenheit auch Neue versuchen wird, Schwierigkeiten heraufzubeschwören, um die deutsche Konkurrenz einzunengen. Die russische Regierung wird aus eigenem Antriebe kaum vorgehen, sie gebraucht in

Geopfert.

Roman von Carl Ed. Klopfer. 14

Als Herr Alm in den Salon im ersten Stockwerke trat, sah er sich einer jungen Dame gegenüber, die das feingekleidete, von schlichten, dunklen Haarwellen umrahmte Köpfchen über ein Buch gebeugt hielt. Ihr Gesicht, das dem Eintretenden nach dessen Gruß entgegenblickte, war durchaus nicht schön zu nennen, obgleich die einzelnen Züge desselben keineswegs zu bemängeln gewesen wären; aber die ganzen Züge machten den Eindruck des Unfertigen, des erst Halbverwachsenen, den der schüchtern, melancholische Blick aus den grauen, schwimmenden Augen noch vermehrte; nur der Mund und den fast aufeinander gelegten Lippen zeigte das Schwärze einer gewissen Verschlossenheit, die langsam gegen das kindliche, verschüchterte Wesen abfiel, das sich sonst in dem schmalen, bleichlichen Gesicht ausdrückte.

„Entschuldig Sie, wenn ich höre, mein Fräulein,“ sagte der junge Jurist mit dem Aone, den ein gewiegter Weltmann einem Nachbarn gegenüber gerne annimmt. „Ich möchte mich erkundigen, ob der Herr Papa schon aufgestanden.“

„Ich weiß nicht,“ erwiderte das junge Mädchen leise und ziemlich frohlich, sich wieder ihrer Lektüre zuwenden.

„Frage Sie den Diener.“

Es betraf nämlich eine wichtige, geschäftliche Angelegenheit, bezüglich derer ich beim Herrn Doktor eine Erlaubigung.

„Sagen Sie es dem Diener und erwidern Sie den Vater unten in seinem Bureau.“

„Wende nicht ermanne,“ entgegnete Alm mit ironischer Heftigkeit, sich gravitätisch verneigend. Dann, als er wieder im Wohnzimmer stand, schritt er gegen die Salonthür ein. „Einmalige, hochmögliche Ding!“

„Alm bis sich auf die Lippen und lächelte gezwungen.“

„Alm bis sich auf die Lippen und lächelte gezwungen.“

„Alm bis sich auf die Lippen und lächelte gezwungen.“

„Alm bis sich auf die Lippen und lächelte gezwungen.“

In China tagt es!

Bei einer Zusammenkunft des Kaisers von China mit seinen Staatsministern, so erzählt die „Peking Times“, fragte der Sohn des Himmels sie, wie es komme, daß das Land in seiner jetzigen mitleidigen Lage sei. Einer der Großwürdenträger gab darauf die herkömmliche Antwort: „Se. Majestät möchte doch nicht leerem Gerede irgend welchen Glauben schenken; China wäre noch immer das Reich der Mitte und des Weltalls, dem gegenüber alle anderen Mächte gar keine Bedeutung hätten.“ und verglich. Aber diesmal verfiel die Geschichte nicht mehr. Der Kaiser geriet in höchstigen Zorn und warnte seine Rathgeber, ihm noch weiter mit solchem Unfug zu kommen. Zur Strafe für seine Unwissenheit mußte der Staatsminister eine Stunde lang auf den Knien liegen bleiben. Diefelbe Zeitung gibt an, Prinz Heinrich habe dem Sohne des Himmels dringend gerathen, aus seiner Abgeschlossenheit herauszukommen und sich an die Spitze seines Volkes zu stellen. Ein derartiger Gedanke muß sehr überraschend für einen Mann gewesen sein, dessen ganzes bisheriges Dasein nichts als das einsamste Stillleben war. Aber es ist nicht mit keinem Worte gesagt, daß sich der Kaiser darüber erschreckt zeigte. Vielmehr scheint der Wunsch auf den kaiserlichen Einsiedler wie ein wunderbares und völlig neues ständendes Mittel gewirkt zu haben.

Die Fremdenlegation.

Nach den Angaben eines franz. Offiziers sind 45 Prozent der Fremdenlegationäre aus den Reichsländern, 12 Proz. Deutsche, so daß 57 Proz. der Legationäre aus Deutschen bestehen. Man kann daher annehmen, daß auch in diesem Jahre wieder mehr als 3000 junge Deutsche es vorgezogen haben, in den Reihen der Fremdenlegation zu dienen, anstatt der kurzen Dienstzeit im deutschen Heere zu genügen. Aus den Schilderungen der wenigen Legationäre, welche zu uns zurückkommen, ist zu ersehen, mit welcher Härte und Strenge dieselben behandelt werden.

„Herr Doktor, vergessen Sie nicht den Günstigerkongress beim Freiherren von Schmaller, der für heute vormittag angelegt ist. Was den Privatkontrakt Freien-Gersdorff angeht, so werde ich selbst vorher noch mit dem Grafen Rücksprache nehmen müssen, ehe ich zu diesem Zweck bei der Baronin vorbeigeh.“

„Was meint der Alte?“ fragte Doktor Steinweg.

„Bis jetzt noch gar nichts. Er ist eben im Begriff, aus den Federn zu kriechen, wird aber bald erscheinen, wie mir der Diener sagte. Fräulein Leonore traf ich indessen schon im Salon bei ihren Studien.“ setzte er mit höflichem Lächeln hinzu. „Hoffmanns Jugendjahren wahrscheinlich, oder sonst eine passende Lektüre.“

„Nachen Sie nur, Alm; Sie halten die keine Schröter für dumme.“

„Ja, für herzlich einfältig,“ erwiderte Alm aufschichtig.

„Ja, aber sage Ihnen, das Mädchen ist nur durch eine sehr strenge und bedächtige Erziehung in seiner Lebensanschauung gegen andere achtzehnjährige Damen zurückgeblieben. Das macht, weil die Arme niemals die wohlthätige Hand einer Mutter gefühlt. Ihr Vater konnte freilich dem Weibchen des Kindes keine Bekümmernisse gewähren, er mußte leben des Kindes leben, wenn er die Tochter der Erziehung von Gouvernanten und Lehrern überantwortete. Ich bin überzeugt, Leonore hat Charakter und noch dazu einen starken Charakter, trotzdem sie sich jetzt welt-schou in sich selbst zurückzieht. Wissen Sie, Alm, was ich glaube?“

„Nun?“

„Daß die junge Dame, die Ihnen so unbedeutend dünkt, über manches hier im Hause schon recht nachgedacht hat, und daß sie manches oberflächliche Urteil über sie und manche sich ihr überlegen glaubende Person verurtheilt.“

„Alm bis sich auf die Lippen und lächelte gezwungen.“

„Alm bis sich auf die Lippen und lächelte gezwungen.“

„Alm bis sich auf die Lippen und lächelte gezwungen.“

„Alm bis sich auf die Lippen und lächelte gezwungen.“

Sie sind den Franzosen gerade gut genug dazu, in ihren immerwährenden Kämpfen in Algier, in Tonkin, in Dahomey und auf Madagaskar ihr Leben in die Schanze zu schlagen, und wenn die Geschosse der Feinde nicht niederstreden, der fällt dem mörderischen Klima in den Fieberländern zum Opfer. Nur wenige kommen, und zwar an Körper und Geist zerrüttet, nach Frankreich zurück, wo sie mittellos auf die Straße geworfen werden, um sich zur Heimath durchzubetteln. Erst nach 25jähriger Dienstzeit gewährt la grande nation den Fremdenlegationären eine Pension; allein niemand ist imstande, eine länger als 12—15jährige Dienstzeit in der Legion durchzumachen. Während nun in Frankreich alle zum Dienste überhaupt brauchbaren Leute auch wirklich ausgehoben werden und kein Mann mehr übrig ist, sind in Deutschland 9800 Mann übrig geblieben — also die Rekruten für nahezu ein volles Armeekorps, und es wurden, wie in den früheren Jahren, zusammen 187,000 zur Ersatzreserve und zum Landsturm ersten Aufgebots bezeichnen, welche, mit keinen körperlichen Gebrechen behaftet, von allem Dienst im Frieden befreit sind. In Frankreich werden solche Leute, wie auch diejenigen, welche nur ein Jahr lang dienen, zu einer Wehrfeuer herangezogen; in Deutschland aber hat man es bis jetzt unterlassen, die Leute zu einer Leistung gegen den Staat heranzuziehen, und sie sind daher, da sie am bürgerlichen Erwerb in keiner Weise gehindert sind, gegenüber ihren dienenden Alters-Genossen in hohem Grade begünstigt.

§ Mundschau.

* Unser Kaiser hat über die Kämpfe bei Santiago einen Bericht des deutschen Militärattachés erhalten, der des Lobes über die Tapferkeit der Amerikaner voll sein soll. Sie hätten Wunder der Tapferkeit gethan. Ueberhaupt sei auf beiden Seiten der Kampf ein höchst ehrenvoller gewesen. Er hätte nie geglaubt, daß es zu solchen heißen Kämpfen kommen könne. Besonders sei er von der Akkuratheit überrascht gewesen, die die Amerikaner beim Schießen in das Ziel verfehlen ließ.

* Taufend Monate ist Fürst Bismarck im Juli d. J. alt geworden. Vielleicht empfiehlt es sich, den Altzeitkämpfer selbst darauf aufmerksam zu machen und ihm Glückwünsche zu senden.

* Der Generaladjutant Kaiser Wilhelms I., Graf Lehndorff, befehlt am 21. Juli in Preuß den 50jährigen Jahrestag seines Eintritts in die Arme.

* Wegen Revision des Weingesezes tritt demnächst in Berlin eine Kommission zusammen.

* Ueber den angeblich durch den deutschen Kreuzer „Irene“ bei den Philippinen veranlaßten Zwischenfall ist an amtlicher Berliner Stelle nichts bekannt. Die ganze Geschichte war, wie vorausgesehen, erfunden.

„gelaufen, daß Sie sich mit der ersten Nacht trugen, Fräulein Schröter bereitete zu Frau Doktor Steinweg zu machen.“

„Das wäre vergebliches Streben,“ lachte jener. „Seien Sie gewiß, die Pläne ihres Vaters nehmen einen höheren Flug. Keinenfalls hätte aber ein armes Fremdenjüngler, wie Sie oder ich, die Aussicht, der Schwiegerjohn des reichen, angesehenen Schröters zu werden.“

„Na, ich gehe wahrhaftig nicht nach dieser Ehre, so viel materieller Vorteil auch sonst vielleicht damit verbunden sein mag,“ erklärte Alm.

„In diesem Moment trat der Chef an der Seite Hellmut von Freien ein.“

„Der Herr Graf gab soeben Ordre, mit der Ueberreichung des benutzten Dokuments an Frau Baronin von Gersdorff noch zu warten,“ wandte sich der Notar an Alm. „Sie werden daher Ihre diesbezüglichen Schritte vorläufig sein lassen.“

„Dann führte er den Grafen in das Heiligum seines eigenen Schreibzimmers, das den vermögtesten Anprüchen an Komfort entsprechen konnte. Mit übertriebener Höflichkeit lud er seinen Klienten ein, Platz zu nehmen.“

„Mein Auftrag an Sie ist ein sehr kurzer,“ begann Hellmut, „ich wollte Ihnen denselben deshalb auch selbst im Vorbeifahren überbringen. Es liegt mir sehr viel daran, meine Vermählung nicht um einen Tag über jene Frist hinaus verzögert zu sehen, welche das Ihnen bereits bekannte Familienereignis bedingt, und die ich notgedrungen zu beobachten habe. Sie kennen ja die Aufgabe, die ich Ihnen in Betreff der Einrichtung des mir gebührenden Wirtes Oberau schon vor mehreren Wochen gegeben habe.“

„Um nun keine Zeit zu verlieren,“ fuhr Hellmut fort, „möchte ich die genannte Krauerfrist zur Ausführung jener Aufträge benutzt sehen, und habe zu diesem Behufe auch schon die Einwilligung meines Vaters eingeholt, insofern Sie bezüglich der Hinterlassenschaft meiner verstorbenen Stiefmutter erfolgen.“